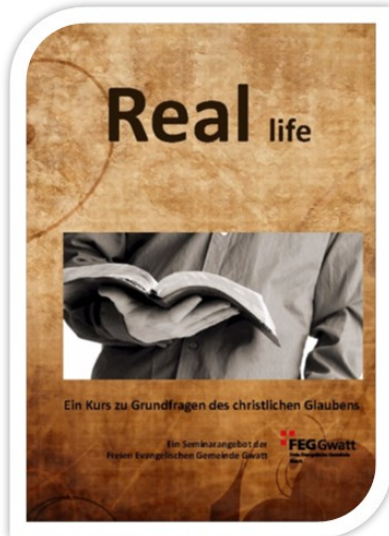


# Anzeigen / Veranstaltungen

<b>Dienstag</b>	<b>20.10</b>	09.00 Frauen-Treff 19.30 Treffen der Seelsorger der FEG Gwatt
<b>Donnerstag</b>	<b>22.10.</b>	05.45 Männer Gebet 14.00 Bibel Nachmittag Eph 6,1-9 19.30 Singen bei Küllings
<b>Freitag</b>	<b>23.10</b>	18.30 Männerstamm im Credo
<b>Samstag</b>	<b>24.10</b>	14.00 Jungschi 18.00 Teens!aktiv
<b>Sonntag</b>	<b>25.10.</b>	09.00 Gebetstreffen 09.30 Gottesdienst zu Phil 1,27-30 (Erntedank- und Gabentisch)
<b>Vorschau:</b>		
29.10.	19.30	Informations-Abend "Sexueller Missbrauch"
30.10.	19.30	Start der Kleingruppen-Seminare (jetzt anmelden)
31.10	09.00	Kurs "Lieben-scheitern-leben"

Ferien Dany Rohner 18.-25. Oktober



## Ein schlichtes Gebet...

*"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-*

## Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

## Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch) Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

## Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

**Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.**



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

## Kontakt-Adressen:

**Pfarrer FEG**  
Daniel Rohner  
Kleegärtenweg 12  
3930 Visp  
027 946 70 35

[danyrohner@feggwatt.ch](mailto:danyrohner@feggwatt.ch)

**Pfarrer FEG**  
Frank Bigler  
Eisenbahnstrasse 58  
3645 Gwatt  
033 336 01 45

[frank.bigler@feggwatt.ch](mailto:frank.bigler@feggwatt.ch)

**Gemeindeleitung:**  
Urs Klingelhofer  
Staldenmatte 20  
3703 Aeschi  
033 654 09 00

[urs.klingelhofer@sunrise.ch](mailto:urs.klingelhofer@sunrise.ch)

# Herzlich willkommen!



## Gottesdienstflyer vom 18. Oktober 2015

**FEG Gwatt**  
Freie Evangelische Gemeinde  
Gwatt

## Predigtnotizen

# Mit Freude CHRIST sein!

## Teil 2: "Danke, dem Evangelium geht es gut" (Phil 1.12-26)

### I. Das Wichtigste im Blick auf Paulus' Dienst (V12-18a)

Wir gehen in der Regel davon aus, dass dann "Gutes" entstehen kann, wenn unsere Umstände entsprechend "gut" sind. Deshalb beten wir für gutes Wetter, wenn unsere Kinder in einem Lager sind. Wir beten um Gesundheit und Wohlbefinden, wenn es um unsere eigene Leben geht. Wir beten, dass wir keine Panne haben, wenn wir in den Urlaub fahren. Und wir beten, dass wir bewahrt bleiben, wenn wir Dinge unternehmen. Und das ist auch richtig so; wir dürfen in diese Richtung beten – und tun es hoffentlich auch. Aber mitunter braucht Gott gerade "negative" Umstände, um mit dem Evangelium zum Ziel zu kommen – so seltsam diese Aussage auch klingen mag.

Immerhin ist es genau das, was Paulus in **V12** sagt. **"Meine Umstände haben mehr zur Förderung des Evangeliums beigetragen"**. Bei Paulus war es so, dass er durch seine Inhaftierung zu Menschen reden konnte, mit denen er sonst niemals in Kontakt gekommen wäre. Natürlich war das nicht die Situation, die er sich gewünscht hatte. Aber seine Haltung war klar: "Wenn Jesus mich so führt, dann will ich IHM auch hier mit dem Evangelium dienen" (vgl. **Apg 20.24**).

Manchmal fühlen wir uns auch "angekettet"; Mütter mit kleinen Kindern zum Beispiel. Oder durch widrige Lebensumstände oder gesundheitliche Probleme, die uns "blockieren". Was aber wäre, wenn Gott gerade diese

Umstände gebrauchen möchte, um durch uns andere mit dem Evangelium erreichen zu können?

Das Geheimnis liegt ganz fest in unserer eigenen Haltung. Wer eine demütige Haltung einnimmt, sich selber unter Gott stellt und sich sagt: "Das Wichtigste ist, dass Menschen durch mich Jesus kennenlernen können", der wird erleben, wie Gott auch und gerade schwierige Umstände dazu gebrauchen kann. Und er kann sich freuen über dem, was Gott tut, anstatt sich darüber zu beklagen, wie "mühsam" oder "schwierig" es vielleicht gerade ist.

### Wo bist Du gerade? Wo hat Gott Dich hingestellt? Empfindest Du Deine Lebensumstände vielleicht als "schwierig"?

### II. Das Wichtigste im Blick auf Paulus' Leben (V18b-20)

Die Philipper fragten sich sicherlich, was Paulus' grösster Wunsch war im Blick auf seine persönliche Situation. Sicherlich wollte er doch "gerettet" werden aus dem Gefängnis - oder? - Nun: Paulus hatte einen anderen Wunsch. Er wollte "Rettung", klar; aber nicht aus dem Gefängnis, sondern aus einer anderen Gefahr: Aus der Gefahr, Christus nicht mehr zu verherrlichen mit seinem Leben (**V19**). Wie das Wort "Heil" bzw. "Rettung" in **V19** verstanden wird, ist ein wesentlicher Schlüssel dafür, wie man später in **Phil 2.12** das gleiche Wort versteht. Denn genauso wenig, wie in **Phil 1.19** damit nicht der Himmel gemeint ist, ist in **Phil 2.12** damit nicht der Himmel gemeint. Vielmehr geht es um die Frage, ob wir auch in schwierigen Lebensumständen Jesus noch verherrlichen oder nicht.

Die Philipper selber stehen ja in der gleichen Gefahr: Sie erleben wie Paulus Druck und Verfolgung - es ist naheliegend, in so einem Moment aufzugeben. Christus dennoch grosszumachen - ungeachtet der Umstände und der Konsequenzen - dazu braucht es Mut und Demut; die Bereitschaft, sich selber hinten an zu stellen und IHN Herrn sein zu lassen in seinem Leben.

### Wo stehst Du in der Gefahr, dass "Christus nicht mehr gross gemacht wird" an Deinem Leben? Wo brauchst Du (wie Paulus) das Gebet anderer und die Hilfe des Heiligen Geistes, um aus dieser Gefahr "gerettet" zu werden?

### III. Das Wichtigste im Blick auf Paulus' Wünsche (V21-26)

Liest man die **V21-26**, klingt das, was Paulus hier schreibt, schon fast ein wenig nach "Lebensmüdigkeit". Stattdessen aber bringt Paulus hier einen tiefen Wunsch zum Ausdruck: Den Wunsch, "heimgehen" und bei Jesus sein zu können. Für ihn war klar: Zu Jesus zu gehen ist allemal besser, als hier auf dieser Welt zu sein.

Aber: Paulus war bereit, diesen Wunsch hinten an zu stellen – für die Philipper - und für alle anderen Christen, die ihn brauchten. Und das braucht Demut. Denn wenn man wählen muss zwischen dem, was man persönlich gerade gerne hätte und dem, was andere von einem brauchen, dann sind wir uns in der Regel halt doch oft relativ schnell "selbst die Nächsten" – nicht wahr? Und wenn sich dann eben nicht unsere Wünsche erfüllen, sondern wir vielleicht herausgefordert sind, andere Wege zu gehen, dann fällt uns das meistens eher schwer.

Aber von Paulus lerne ich eine andere Haltung. "Was ich mir wünsche, ist nicht IN ERSTER LINIE entscheidend. Sondern entscheidend ist, dass ich das tue, was Jesus von mir getan haben möchte! Die Hauptsache ist, dass das passiert, was Jesus möchte!"

### Wo bist Du herausgefordert, Deine eigenen Wünsche vielleicht zurückzustecken, damit das passieren kann, was Jesus von Dir möchte?

## Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

---

---

---

---

---

Die Predigt finden Sie zum Nachören unter [www.feggwatt.ch](http://www.feggwatt.ch). Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.